

Wintersemester 2012/13

Prof. Dr. Markus Janka

Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2. VORLESUNG (25.10.2012)

## Ciceros intellektuelle und politische Biographie im Spiegel eigener Texte und neuerer Forschungsergebnisse

### 1. Brevis repetitio Latina: De M. Tullio Cicerone disertissimo Romuli nepotum

### 2. Cicerolektüre an der Schule – Statistik und Didaktik

Quelle: Umfrage unter 30 Studierenden des Faches Latein (Hauptstudium) an der LMU im April 2007

Lit.: Markus Janka, *vir magnus et memorabilis fuit* (Liv. ap. Sen. suas. 6,22): Die Aktualität der antiken Rhetorik und ihres Exemplums Cicero. Neue Perspektiven in Forschung und Didaktik, in: Rolf Kussl (Hg.), Lateinische Lektüre in der Mittelstufe (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 42), Speyer 2008, S. 177-220.

#### Statistik der im gymnasialen Unterricht der Befragten gelesenen Primärtexte:

1) Cic. Cat. 1:	16	53,33 %
2) Cic. In Verrem	10	33,33 %
3) Cic. Pro Archia	2	6,66 %
4) Cic. Philippicae	1	3,33 %
5) Cic. De oratore	1	3,33 %
6) Quint. inst.	1	3,33 %

#### Hauptsächliche Defizite im Schulunterricht:

- Statarische Lektüre überwiegend („sprunghafte Häppchenlektüre“)
- Fehlender Überblick über Gesamreden
- Isolierte, wenig funktionale Stilanalyse
- Fehlender historischer Hintergrund
- Unzureichende Berücksichtigung der *actio/rhetorischen Praxis*
- Kaum kreative, spielerische oder sonst handlungsorientierte Unterrichtselemente
- Fehlende Aktualisierung (etwa durch Analyse heutiger Reden)
- Zu geringe Gewichtung der Anekdoten über antike Redner
- Mangelnde Interdisziplinarität i.S. des fächerverbindenden Unterrichts

### 3. Ciceros Autobiographie in der römischen Rhetorikgeschichte *Brutus* (46 v. Chr.)

Texte siehe unter **Nr. 6** der Handreichung zur ersten Vorlesung

Lit.: Stephanie Kurczyk: Cicero und die Inszenierung der eigenen Vergangenheit. Autobiographisches Schreiben in der Späten Römischen Republik (= Europäische Geschichtsdarstellungen; Bd. 8), Köln / Weimar / Wien: Böhlau 2006 (Rez. Tanja Itgenshorst, sehepunkte 6 (2006), Nr. 9 [15.09.2006], URL: <http://www.sehepunkte.de/2006/09/11078.html>)

Catherine E. Steel, Cicero's Brutus: The end of oratory and the beginning of history? Bulletin of the Institute of Classical Studies 46, 2003, 195-211.

### 4. Weitere autobiographische Äußerungen Ciceros

Lit.: Jürgen Graff, Ciceros Selbstauffassung, Heidelberg 1963.

Hubert Müller, Cicero zum Kennenlernen, Göttingen 2000 (CLARA 1).

a) Kurczyk 2006 über autobiographisches Schreiben: Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung, „Ciceros gescheiterte Selbstapotheose“ (118) durch die – fragmentarisch erhaltenen – autobiographischen Epen *De consulatu suo* und *De temporibus suis*; Autobiographisches vor allem in Reden nach dem Konsulat sowie philosophischen (z.B. Tusc. 5,64-66) und rhetorischen Schriften (Schwerpunkt: *Brutus*)

## b) Beispiel: Rückblick auf seine „ruhmreiche Quaestorenzeit“ auf Sizilien und dessen Rezeption in Robert Harris, *Imperium* (2006)

### a) Dispositionsskizze der Rede *Pro Plancio*

- §§ 1-4      **PROOEMIUM:** Ciceros persönliches Näheverhältnis zu Plancius  
§§ 5-6      Ablehnung der direkten Konfrontation der Parteien (*contentio*), um den ebenfalls befreundeten Ankläger Laterensis nicht zu kränken
- ARGUMENTATIO**
- §§ 7-30a    Ursachen der Wahlniederlage des Laterensis gegen Plancius (Unberechenbarkeit des Volkes und Fehler des Amtsbewerbers)  
§§ 30b-35    Widerlegung der Kritik an der Lebensführung (*reprehensio vitae*) des Beschuldigten  
§§ 36-48    Heftiger Angriff gegen Laterensis wegen unfairer Handhabung des Rechtsmittels  
§§ 49-53a    Vertiefung von §§ 7-30a mit Trost, der sich auf künftige Chancen des Laterensis gründet  
§§ 53b-57    Widerlegung der eigentlichen *crimina ambitus* (Vorwürfe der Wahlmanipulation)  
§§ 58-67    *contentio dignitatis* als Replik auf Cassius: Vergleich der relativen Würdigkeit des Beschuldigten im Vergleich zu seinem Konkurrenten  
§§ 68-71    Zweiter Teil der Replik auf Cassius: Näheverhältnis Cicero – Plancius  
§§ 72-100    Stellungnahme zur Anklage des Laterensis
- §§ 101-104 **PERORATIO**

### b) Cicero, *Pro Plancio* 63-65:

*Atqui non modo confiteor summa in Laterense ornamenta esse sed te etiam reprehendo quod ea non enumeres, alia quaedam inania et levia conquiras. 'Praeneste fecisse ludos.' Quid? alii quaestores nonne fecerunt? 'Cyrenis liberalem in publicanos, iustum in socios fuisse.' Quis negat? sed ita multa Romae geruntur ut vix ea quae fiunt in provinciis audiantur.*

*Non vereor ne mihi aliquid, iudices, videar adrogare, si de quaestura mea dixero. Quamvis enim illa floruerit, tamen eum me postea fuisse in maximis imperiis arbitror ut non ita multum mihi gloriae sit ex quaesturae laude repetendum.*

*Sed tamen non vereor ne quis audeat dicere ullius in Sicilia quaesturam aut clariorem aut gratiorem fuisse.*

*Vere me hercule hoc dicam: sic tum existimabam, nihil homines aliud Romae nisi de quaestura mea loqui. Frumenti in summa caritate maximum numerum miseram; negotiatoribus comis, mercatoribus iustus, mancipibus liberalis, sociis abstinens, omnibus eram visus in omni officio diligentissimus; excogitati quidam erant a Siculis honores in me inauditi.*

*Itaque hac spe decedebam ut mihi populum Romanum ultro omnia delaturum putarem.*

*At ego cum casu diebus eis itineris faciendi causa decedens e provincia Puteolos forte venissem, cum plurimi et lautissimi in eis locis solent esse, concidi paene, iudices, cum ex me quidam quaesisset quo die Roma exissem et num quidnam esset novi.*

*Cui cum respondissem me e provincia decedere: 'etiam me hercule,' inquit, 'ut opinor, ex Africa.' Huic ego iam stomachans fastidiose: 'immo ex Sicilia,' inquam.*

*Tum quidam, quasi qui omnia sciret: 'quid? tu*

Doch ich gebe nicht bloß zu, dass bei Laterensis Auszeichnungen in höchstem Maß vorhanden sind, sondern ich kritisiere dich sogar, weil du deren Auflistung unterlässt und dafür anderes Zeug ohne Wert und Gewicht zusammensuchst. „Dass er in Praeneste Spiele veranstaltet hat.“ – Wie bitte? Haben andere Quästoren etwa keine veranstaltet? – „Dass er in Cyrene großzügig zu den Steuerpächtern, gerecht zu den Verbündeten gewesen ist.“ – Wer streitet das ab? Doch so vieles ereignet sich in Rom, dass man sich kaum die Neuigkeiten aus den Provinzen anhört.

Keine Furcht hege ich davor, ihr Richter, den Eindruck zu erwecken, mir etwas anmaßen zu wollen, wenn ich über meine Zeit als Quästor spreche. Obwohl es nämlich eine Blütezeit war, bin ich dennoch der Meinung, dass ich mich später in höchstrangigen Ämtern so bewährt habe, dass ich nicht dermaßen viel Ruhm aus einem Lobpreis meiner Quästorenzeit ins Gedächtnis rufen muss.

Gleichwohl hege ich auch keine Furcht davor, dass irgendjemand zu sagen wagt, dass die in Sizilien verbrachte Quästorenzeit irgendeiner anderen Person ruhmreicher oder verdienstvoller gewesen sei.

Beim Herkules, ich will es vielmehr folgendermaßen ausdrücken: Ich bildete mir damals ein, dass die Leute in Rom über nichts anderes als über meine Quästur sprächen. An Getreide hatte ich zu Höchstpreisenzeiten eine Höchstmenge geschickt. Den Bankiers begegnete ich freundlich, den Kaufleuten gerecht, den Steuerpächtern freigebig, den Verbündeten bescheiden, bei allen hatte ich bei jeder Aufgabe den Eindruck höchster Gewissenhaftigkeit erweckt; es waren von den Siziliern für mich sogar gewisse nie dagewesene Ehrungen ersonnen worden.

Daher machte ich mich in der Hoffnung auf die Heimreise, dass mir das römische Volk von sich aus alles überantworten würde.

Doch als ich in jenen Tagen, um auf dem Rückweg von meiner Provinz einen Abstecher zu unternehmen, gerade zu der Zeit nach Puteoli gekommen war, zu der die meisten und feinsten Leute dort zu verkehren pflegen, da hätte es mich beinahe umgehauen, ihr Richter, als mich irgendein Mensch fragte, an welchem Tag ich aus Rom abgereist sei und ob es dort etwas Neues gebe.

Als ich dem die Antwort gegeben hatte, dass ich auf der Heimreise aus meiner Provinz sei, da sagte er: „Ja, beim Herkules, ich glaube, aus Afrika“. Diesem gab ich schon mit leichtem Unmut spröde zurück: „Nein, aus Sizilien“.

Darauf meinte ein anderer, so als ob er alles wisse: „Was? Weißt du etwa nicht, dass dieser Mann Quästor in Syrakus gewesen ist?“

Was soll ich weiter sagen? Ich habe meinen Unmut

*nescis, inquit, hunc quaestorem Syracusis fuisse? Quid multa? destiti stomachari et me unum ex eis feci qui ad aquas venissent.* heruntergeschluckt und mich in einen von denen verwandelt, die zum Kurbetrieb gekommen waren.

c) Robert Harris, *Imperium*, London 2007, 16

Harris 2006, 24

I can see him now, standing in the prow, straining his eyes at Puteoli's quayside, as we returned to Italy. What was he expecting? I wonder. A band to pipe him ashore? A consular deputation to present him with a laurel wreath? There was a crowd, all right, but it was not for him. Hortensius, who already had his eye on the consulship, was holding a banquet on several brightly coloured pleasure-craft moored nearby, and guests were waiting to be ferried out to the party. Cicero stepped ashore – ignored. He looked about him, puzzled, and at that moment a few of the revellers, noticing his freshly gleaming senatorial rig, came hurrying towards him. He squared his shoulders in pleasurable anticipation.

'Senator,' called one, 'what's the news from Rome?'

Cicero somehow managed to maintain his smile. 'I have not come from Rome, my good fellow. I am returning from my province.'

A red-haired man, no doubt already drunk, said, 'Ooooh! My good fellow! He's returning from his province . . .'

There was a snort of laughter, barely suppressed.

'What is so funny about that?' interrupted a third, eager to smooth things over. 'Don't you know? He has been in Africa.'

Cicero's smile was now heroic. 'Sicily, actually.'

Ich sehe ihn noch vor mir, wie er bei unserer Rückkehr nach Italien am Bug stand und angestrengt zur Anlegestelle von Puteoli blickte. Was hatte er erwartet? Eine Musikkapelle, die ihn an Land geleitete? Eine Abordnung der Konsuln, die ihm einen Lorbeerkranz überreichte? Sicher, an Land war eine Menschenmenge zu sehen, aber die war nicht seinetwegen gekommen. Hortensius, der schon das Konsulat ins Auge gefasst hatte, veranstaltete auf mehreren farbenprächtig geschmückten Vergnügungsschiffen, die ganz in der Nähe festgemacht hatten, ein Bankett. Die Menschen an der Anlegestelle waren seine Gäste, die darauf warteten, übergesetzt zu werden. Cicero ging an Land – unbeachtet. Verwirrt schaute er sich um, als einigen der Festgäste sein makellos leuchtendes Senatorengegend auffiel. Sie liefen auf ihn zu, und er straffte in freudiger Erwartung die Schultern.

»Senator«, rief einer. »Was gibt's Neues in Rom?«

Cicero schaffte es irgendwie, sein Lächeln zu bewahren. »Ich komme nicht aus Rom, guter Mann. Ich bin auf dem Rückweg aus meiner Provinz.«

Ein rothaariger, eindeutig schon betrunkenener Mann sagte: »Hört, hört, guter Mann! Er ist auf dem Rückweg aus seiner Provinz . . .«

Der Mann machte sich kaum die Mühe, sein Lachen im Zaum zu halten.

»Was ist so lustig daran?«, fragte ein Dritter, der die Wogen glätten wollte. »Hast du das etwa nicht gewusst? Der Senator kommt aus Afrika.«

Ciceros Lächeln war heldenhaft. »Nun ja, eigentlich aus Sizilien.«

## 5. Vita et opera Ciceronis im Kontext der *res publica amissa* – Schematische Übersicht (2. Teil)

- 62 Niederlage und Tod Catilinas; Ciceros Reden *Pro Sulla*, *Pro Archia*; Bona Dea-Skandal (um Clodius) in Caesars Haus; Rückkehr des Pompeius nach Italien
- 61 Frontstellung des Senates gegen Pompeius und Crassus; Clodius vom Vorwurf des Sakrilegs infolge von Bestechung
- 60 „1. Triumvirat“
- 59 Caesars Konsulat; Pompeius heiratet Caesars Tochter Julia; Lex Vatinia verleiht Caesar das Oberkommando über Gallia Cisalpina und Illyricum, der Senat fügt noch Gallia Transalpina hinzu; Clodius wird in eine plebejische Familie adoptiert; Ciceros Rede *Pro Flacco*
- 58 Konsulat von L. Calpurnius Piso und Aulus Gabinius; Clodius ist Tribun; Cato wird Mit der Annexion von Zypern betraut; **Cicero wird verbannt**; Caesar schlägt in Gallien die Helvetier and Ariovist.
- 57 Ciceros Rückkehr nach Rom (4. September); Ciceros Reden *Post reditum in senatu*, *Post reditum ad quirites*, *De domo sua*; Pompeus Beauftragter für die Getreideversorgung
- 56 Ciceros Versuch, das „Triumvirat“ zu spalten; Ciceros Reden *Pro Sestio*, *In Vatinius*, *Pro Caelio*; Konferenz von Lucca (Mai) bekräftigt das „Triumvirat“; Ciceros „Palinodie“; Ciceros Reden *De provinciis consularibus*, *De haruspicum responsis*, *Pro Balbo*
- 55 2. Konsulat von Pompeius and Crassus; Caesars gallisches Kommando wird für weitere fünf Jahre verlängert; Ciceros Rede *In Pisonem*, Ciceros 3 Bücher *De oratore*
- 54 Cicero verteidigt Vatinius; Ciceros Reden *Pro Plancio*, *Pro Scauro*; Cicero

- verteidigt Gabinius; Tod von Pompeius' Frau Julia; Ciceros Staatschrift *De re publica* (54-51), *De legibus* (damals begonnen), *Partitiones oratoriae* (54-52 or 45-44)
- 53 Niederlage und Tod des Crassus im Partherkrieg bei Carrhae; Cicero wird in das Augurenkollegium aufgenommen; Bandenkämpfe um Clodius und Milo; Ciceros Rede *Pro Rabirio Postumo* (vielleicht erst 52)
- 52 Ermordung des Clodius (18. Januar) durch Milo, schwere Unruhen und Brand des Senatsgebäudes; Pompeius wird *consul sine collega*; Ciceros Rede *Pro Milone*
- 51-50 Cicero ist Gouverneur von Cilicien
- 49 Caesar überschreitet den Rubicon (Januar), Bürgerkrieg; Pompeius verlässt Italien (17. März); Caesar besucht Cicero (28. März); Cicero folgt Pompeius nach Griechenland (7. Juni); Caesars Dictatur, Caesar schlägt Pompeius' Truppen in Spanien.
- 48 Pompeius' Niederlage bei Pharsalos (9. August); Ermordung des P. in Ägypten; Caesar in Ägypten; Cicero kehrt nach Brundisium zurück.
- 47 Caesar in Ägypten, Syrien und Kleinasien; Caesars Rückkehr nach Italien (September); Begnadigung Ciceros
- 46 Pompeianer bei Thapsus geschlagen; Cato begeht Selbstmord; Ciceros Reden *Pro Marcello*, *Pro Ligario*, rhet. Werke: *Brutus*, *Orator*, philos. Literatur: *Paradoxa Stoicorum*
- 45 Niederlage von Pompeius' Söhnen bei Munda (März); Ciceros *Cato*, Caesars *Anticato*; Ciceros Rede *Pro rege Deiotaro*, philosophische Schriften: *Academica*, *De finibus bonorum et malorum*, *Tusculanae disputationes*, *De natura deorum*, *De senectute* (vielleicht: 44)
- 44 Caesar *dictator perpetuus* (Februar); Ermordung (15. März); Octavian wird als Caesars Erbe eingesetzt; Zerwürfnis zwischen Cicero and Antonius; Cicero übernimmt inoffiziell die Führung im Senat und verbündet sich mit Octavian; Ciceros *Philippische Reden 1-4*, philosophische Schriften *De officiis*, *De divinatione*, *De amicitia*, *Topica*, *De fato*
- 43 Bürgerkrieg; Ciceros *Philippische Reden 5-14*; Antonius wird zum Staatsfeind erklärt (April) und bei Mutina von Octavian und den Konsuln Hirtius und Pansa, die dabei ihr Leben lassen, besiegt; Octavian nimmt Rom ein und wird zum Consul gewählt; er verfolgt die Caesarmörder und bildet das „zweite Triumvirat“ mit Antonius und Lepidus (November); Proscriptionen; Ermordung Ciceros (7. Dezember)

#### AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE ZUR VITA CICEROS:

- Shackleton Bailey, D. R.: Cicero. New York: Scribner, 1971.
- Dorey, T. A. (ed.): Cicero. Studies in Latin Literature and Its Influence. London: Routledge & Kegan Paul, 1964.
- Gelzer, M.: Cicero: Ein biographischer Versuch. Wiesbaden: Steiner, 1969.
- Gruen, E.: The Last Generation of the Roman Republic. Berkeley: University of California Press, 1974.
- Habicht, C.: Cicero the Politician. Baltimore and London: The Johns Hopkins University Press, 1990.
- Kurczyk, S.: (2006) (siehe oben).
- May, James M.: Trials of Character: The Eloquence of Ciceronian Ethos. Chapel Hill and London: The University of North Carolina Press, 1988.
- , Cicero: His Life and Career, in May (ed.) 2002, 1-21.
- Mitchell, T. N.: Cicero: The Ascending Icarus. New Haven: Yale University Press, 1979.
- , Cicero: The Senior Statesman. New Haven: Yale University Press, 1991.
- Nicolet, C.: "Consul togatus." *Revue des études latines* 38 (1960): 236-263.
- Rawson, E.: Cicero: A Portrait. Ithaca: Cornell University Press, 1983. Revised edition.
- Smith, R. E.: Cicero the Statesman. Cambridge: 1966.
- Stockton, D.: Cicero: A Political Biography. New York: Oxford University Press, 1971.
- Tatum, W. J.: The Patrician Tribune: Publius Clodius Pulcher. Chapel Hill and London: University of North Carolina Press, 1999.